



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und
Umwelt

15. Juni 2023

Sitzung des Stadtrates 28.06.2023

Anfrage des Stadtrates Wolfgang Aldag (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu

Anliegen von Bürger*innen aus dem Bereich Dautzsch/Diemitz

Vorlagen Nummer: VII/2023/05811

TOP: 12.7

Antwort der Verwaltung:

1. Bushaltestellen im Bereich Dautzsch

Die Überlegung eine Bushaltestelle im besagten Bereich einzurichten wurde bei der Realisierung der Wohngebiete nicht weiterverfolgt. Im Erschließungsvertrag der Stadt Halle (Saale) mit dem Erschließungsträger wurde eine Mitfinanzierung nicht aufgenommen. Der Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) sieht einen Erschließungsradius von max. 800 m als ausreichend an. Damit ist das Gebiet ausreichend erschlossen. Zusätzlich wird im Projekt StadtLand+ durch die HAVAG ein OnDemand Verkehr geplant und eingerichtet. Dieser sieht vor, an 196 virtuellen Haltestellen im Osten Fahrgäste aufzunehmen und diese zu den Verknüpfungspunkten zum ÖPNV zu befördern. Die Bedienzeit soll von 20:00 Uhr bis ca. 01:00 Uhr gehen. Projektträgerin ist die HAVAG. Nach der Evaluierung dieses Projektes wird über die weitere Entwicklung im Gebiet beraten.

2. Radweganbindung

Auf Grund der geringen Kfz-Belegung und der vorhandenen Alternative über Hobergweg-Sonneberger Straße ist die Priorität gering und die potentielle Förderfähigkeit als kritisch einzuschätzen. Für die Planung/Realisierung des Projektes sind im Haushalt keine Mittel eingestellt. Es gibt keinen Planungsstand. Eine Planung mit notwendiger Baurechtschaffung würde ca. 5 bis 6 Jahre in Anspruch nehmen.

3. Bedarfslichtsignalanlage Europachaussee Hobergweg

Gegenwärtig wird das verkehrstechnische Projekt der Lichtsignalanlage am Hobergweg überplant. Dabei wird die Steuerung auch hinsichtlich einer längeren Fußgängerfreigabe sowie einer Reduzierung der Fußgängerwartezeit angepasst. Ein ggf. dann möglicher Umsetzungszeitpunkt wird in 2023 und auch nur in Abhängigkeit von der Finanzierung angestrebt.

4. Kreuzungsbereich Reideburger Landstraße/Fritz-Hoffmann-Straße/Otto-Stomps-Straße

Die historische Gemengelage ist sicher nur im Rahmen einer komplexen Umgestaltung z.B. als Kreisverkehr zu ordnen. Das Unfallgeschehen ist jedoch unauffällig und die Verkehrsbelegung gering, so dass die Verwaltung hier angesichts der bestehenden Haushaltslage keine Priorität sieht.

René Rebenstorf
Beigeordneter